

Konfirmationspredigt am 30.04.2023 in Leutwil und Dürrenäsch von Pfr. Michael Freiburghaus

„Love your neighbour! Liebe deinen Nächsten!“ Dieses Thema des heutigen Festgottesdienstes habt ihr Konfirmandinnen und Konfirmanden selber gewählt. Das ist ein super Titel, weil ihr damit schon einen Drittel der ganzen Bibel zusammengefasst habt. Bereits im Alten Testament heisst es: „*Du [...] sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.*“¹ Im Neuen Testament fragte ein damaliger Pfarrer einmal Jesus, was denn das grösste und wichtigste Gebot von allen ist: Jesus antwortete: „*»Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deinem ganzen Verstand.« Dies ist das große und erste Gebot. Das zweite aber ist ihm gleich: »Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.«*“² Jesus verbindet also die Liebe zu Gott mit der Liebe zu unseren Mitmenschen und einer gesunden Selbstannahme. Er ergänzt sogar: „*An diesen zwei Geboten hängt das ganze Gesetz und die Propheten*“, d.h. das Alte Testament handelt von dieser dreifachen Liebe. Die Liebe ist also am Wichtigsten.

Ein anderes Mal stellte ein anderer Pfarrer eine Frage an Jesus: „*Und wer ist mein Nächster?*“³ Jesus erzählte darauf die Geschichte vom barmherzigen Samariter, dass ein Mann verletzt am Strassenrand lag, weil er von Räubern zusammengeschlagen wurde. Sowohl ein damaliger Pfarrer als auch ein Sozialdiakon gingen achtlos an ihm vorbei und halfen ihm nicht. Doch ein Samariter, ein Ausländer (in unserer heutigen Zeit wohl ein Russe, der von allen abgelehnt wird), half ihm und brachte ihn in ein Hotel, wo er ihn verarztete. Mit dieser kurzen Geschichte zeigt uns Jesus, dass unser „Nächster“ der Mensch ist, der gerade jetzt Hilfe braucht. Im Theater vorher haben wir gesehen, dass auch kleine Gesten wie jemanden an einen christlichen Anlass einzuladen, grosse Auswirkungen haben kann auf sein weiteres Leben.

Aber: „Was ist Liebe?“ Versteht nicht jede und jeder von uns etwas anderes darunter? Auch das Dekorationsteam hat sich diese Frage gestellt und versucht, sie zu beantworten. Die Frage: „Was ist Liebe?“ ist eine Grundfrage unseres Lebens. Die Bibel zeigt uns, dass es unterschiedliche Arten von Liebe gibt. Die stärkste und tiefste Liebe ist die Liebe von Gott, die er uns in seinem Sohn Jesus Christus gezeigt hat. Das Überraschende ist nämlich, dass Jesus selbst in dieser Geschichte der Ausländer, der barmherzige Samariter ist! Das wird klar an dem Wort, in dem es heisst: „*er wurde innerlich bewegt*“, als er den Verletzten sah. Der Begriff bedeutet, dass einem vor Mitleid und Liebe das Innerste (wörtlich: die inneren Organe) umgedreht werden.⁴ Mit dieser Liebe liebt Jesus alle Menschen auf dieser Welt, Sie und mich. Diese Liebe von Jesus will weitergegeben werden an andere Menschen. Das wünsche ich uns allen, besonders euch Konfirmandinnen und Konfirmanden, dass ihr diese Liebe von Jesus tief erfasst und sie euch euer ganzes Leben begleitet. Amen.

¹ 3.Mose 19,18.

² Matthäusevangelium 22,39.

³ Lukasevangelium 10,29.

⁴ „die Eingeweide umgedreht bekommen vor Mitleid, Mitleid empfinden, von Erbarmen ergriffen werden, sich erbarmen; von *splanchnon* (4532), Innerei, Eingeweide; in Mt 9,36; 14,14; 15,32 u.ö. Dieses Wort wird immer in Bezug auf Jesus oder auf Gott gebraucht, auch in den Gleichnissen, wenn sie sich auf Gott beziehen und Jesus die Menschen in ihrem Elend sieht“, Sprachschlüssel der Elberfelderbibel, S. 2054.